

Inhaltsverzeichnis thematisch

ORGANISATION

Kapitel 1: Gut organisiert

1.1	Ziel und Zielgruppe	18
1.2	Altersgruppe	20
1.3	Dauer	22
1.4	Teilnehmerzahl	24
1.5	Ort und Unterkunft	26
1.6	Reiseanbieter	28
1.7	Träger/Veranstalter	30
1.8	Kooperationspartner	32
1.9	Fahrt	34
1.10	Begleitfahrzeug	36
1.11	Verpflegung und Hygiene	38
1.12	Versicherung	41
1.13	Internationale Begegnung	44

Kapitel 2: Gut finanziert

2.1	Kalkulation und Kasse	48
2.2	Teilnahmebeitrag	50
2.3	Mitarbeiterbeitrag	52
2.4	Finanzielle Förderung und Zuschüsse	54
2.5	Fundraising	56

Kapitel 3: Gut veröffentlicht

3.1	Marketing	60
3.2	Werbemedien und rechtliche Hinweise	62
3.3	Werbetexte	64
3.4	Umgang mit Bildern	66
3.5	Freizeitausschreibung	68
3.6	Online-Dokumentation	70

Kapitel 4: Gut informiert

4.1	Teilnahmebestätigung	74
4.2	Freizeitpass	76
4.3	Vortreffen	78
4.4	Infobrief	80

Kapitel 5: Gut gestartet

5.1	Fakten-Check	84
5.2	Materielliste und Packen	86
5.3	Abfahrt	88
5.4	Busfahrer/Busfahrerin	90
5.5	Ankunft	92
5.6	Einchecken	94
5.7	Start vor Ort – Stimmung und Regeln	96
5.8	112 – Notfälle	98

MITARBEITERTEAM

Kapitel 6: Gutes Team

6.1	Leitungsteam	102
6.2	Mitarbeiterteam	104
6.3	Teambuilding	106
6.4	Aussendung der Mitarbeitenden	108
6.5	Teambesprechung	110
6.6	(Halbzeit)Gespräche mit Mitarbeitenden	112
6.7	Motivation für Mitarbeitende	115
6.8	Glaubensgemeinschaft	117
6.9	Abschluss der Freizeit als Team	119
6.10	Auswertung der Freizeit als Team	121

Kapitel 7: Gut geschult

7.1	Schulungselemente	126
7.2	Teamregeln und No-Gos	128
7.3	Urheberrecht	130
7.4	Aufsichtspflicht	133
7.5	Sanktionen	136
7.6	Freizeitregeln	138
7.7	Bedürfnisse des Menschen	140
7.8	Entwicklungsphasen der Persönlichkeit	142
7.9	Gruppenphasen	145
7.10	Teilnehmende im Blick	149
7.11	Umgang mit schwierigen Teilnehmenden	151
7.12	Seelsorge	153
7.13	Menschen prägen	155
7.14	Prävention vor sexualisierter Gewalt	157
7.15	Inklusion	160
7.16	Andachten halten	163
7.17	Geschichten erzählen	165

PROGRAMM UND INHALTE

Kapitel 8: Gut vorbereitet

8.1	Vorbereitungsprozess	168
8.2	Vorbereitung als Wochenendtreffen	171
8.3	Vorbereitung als regelmäßige Treffen	173

Kapitel 9: Gutes Programm

9.1	Programmplanung	178
9.1.1	Programmplanung: Grundlagen	179
9.1.2	Programmplanung: erstes Treffen – Programm finden	182
9.1.3	Programmplanung: zweites Treffen – Programm abstimmen	184
9.1.4	Deadline und Termine	186

9.1.5	Freizeitmotto	187
9.1.6	Teilnehmende beteiligen	190
9.1.7	Erlebnispädagogik	192
9.1.8	Tagesleitung	195
9.1.9	Aufgabenverteilung	196
9.1.10	Freizeitpaten: Begleitung von zu Hause	198
9.1.11	Sonstiges	200

9.2 Programminhalte 202

9.2.1	Geistliche Themeneinheiten	203
9.2.2	Musik und Band	206
9.2.3	Kleingruppen	208
9.2.4	Bibellesen	210
9.2.5	Gebet bei den Mahlzeiten	212
9.2.6	Abendabschluss	215
9.2.7	Stille Zeit	218
9.2.8	Missionarische und diakonische Einsätze	220

9.3 Weitere Programmbausteine 222

9.3.1	Workshops und Seminare	223
9.3.2	Buntes Programm	226
9.3.3	Besondere Aktionen	228

Kapitel 10: Gut nachgearbeitet

10.1	Feedbackmethoden während der Freizeit	232
10.2	Ankunft zu Hause	234
10.3	Nachtreffen	236
10.4	Glaube im Alltag: Familien unterstützen	238
10.5	Evaluation für Kinder- und Jugendfreizeiten	240

Die Autoren dieses Buches	244
Platz für deine Notizen	250

Inhaltsverzeichnis chronologisch

noch über ein Jahr (Orga hier und da)

1.1	Ziel und Zielgruppe	18
1.2	Altersgruppe	20
1.3	Dauer	22
1.4	Teilnehmerzahl	24
1.5	Ort und Unterkunft	26
1.6	Reiseanbieter	28
1.7	Träger/Veranstalter	30
1.8	Kooperationspartner	32
1.9	Fahrt	34
1.11	Verpflegung und Hygiene	38
1.13	Internationale Begegnung	44
2.1	Kalkulation und Kasse	48
2.2	Teilnahmebeitrag	50
2.3	Mitarbeiterbeitrag	52
2.4	Finanzielle Förderung und Zuschüsse	54
2.5	Fundraising	56
3.2	Werbemedien und rechtliche Hinweise	62
3.4	Umgang mit Bildern	66
3.6	Online-Dokumentation	70
4.1	Teilnahmebestätigung	74
4.2	Freizeitpass	76
6.1	Leitungsteam	102
6.7	Motivation für Mitarbeitende	115
7.8	Entwicklungsphasen der Persönlichkeit	142
7.15	Inklusion	160
8.1	Vorbereitungsprozess	168
8.3	Vorbereitung als regelmäßige Treffen	173
9.1.5	Freizeitmotto	187
9.3.3	Besondere Aktionen	228

noch 6 Monate (Fahrt aufnehmen)

1.10	Begleitfahrzeug	36
1.11	Verpflegung und Hygiene	38
1.12	Versicherung	41
2.2	Teilnahmebeitrag	50
2.5	Fundraising	56
3.1	Marketing	60
3.3	Werbetexte	64

3.4	Umgang mit Bildern	66
3.5	Freizeitausschreibung	68
5.8	112 – Notfälle	98
6.1	Leitungsteam	102
6.2	Mitarbeiterteam	104
6.3	Teambuilding	106
6.5	Teambesprechung	110
6.7	Motivation für Mitarbeitende	115
7.1	Schulungselemente	126
7.2	Teamregeln und No-Gos	128
7.3	Urheberrecht	130
7.4	Aufsichtspflicht	133
7.6	Freizeitregeln	138
7.7	Bedürfnisse des Menschen	140
7.8	Entwicklungsphasen der Persönlichkeit	142
7.9	Gruppenphasen	145
7.11	Umgang mit schwierigen Teilnehmenden	151
7.12	Seelsorge	153
7.13	Menschen prägen	155
7.15	Inklusion	160
7.16	Andachten halten	163
7.17	Geschichten erzählen	165
8.1	Vorbereitungsprozess	168
8.2	Vorbereitung als Wochenendtreffen	171
8.3	Vorbereitung als regelmäßige Treffen	173
9.1.1	Programmplanung: Grundlagen	179
9.1.2	Programmplanung: erstes Treffen – Programm finden	182
9.1.5	Freizeitmotto	187
9.1.6	Teilnehmende beteiligen	190
9.1.7	Erlebnispädagogik	192
9.1.11	Sonstiges	200
9.2.1	Geistliche Themeneinheiten	203
9.2.2	Musik und Band	206
9.2.3	Kleingruppen	208
9.2.4	Bibellesen	210
9.2.5	Gebet bei den Mahlzeiten	212
9.2.6	Abendabschluss	215
9.2.7	Stille Zeit	218
9.2.8	Missionarische und diakonische Einsätze	220
9.3.1	Workshops und Seminare	223
9.3.2	Buntes Programm	226
9.3.3	Besondere Aktionen	228
10.4	Glaube im Alltag: Familien unterstützen	238

noch 12 Wochen (finale Vorbereitung – es wird langsam ernst)

1.11	Verpflegung und Hygiene	38
4.3	Vortreffen	78
4.4	Infobrief	80
5.1	Fakten-Check	84
5.2	Materialliste und Packen	86
6.2	Mitarbeiterteam	104
6.3	Teambuilding	106
6.4	Aussendung der Mitarbeitenden	108
7.1	Schulungselemente	126
7.5	Sanktionen	136
7.6	Freizeitregeln	138
7.7	Bedürfnisse des Menschen	140
7.10	Teilnehmende im Blick	149
7.14	Prävention vor sexualisierter Gewalt	157
7.16	Andachten halten	163
7.17	Geschichten erzählen	165
8.1	Vorbereitungsprozess	168
8.3	Vorbereitung als regelmäßige Treffen	173
9.1.3	Programmplanung: zweites Treffen – Programm abstimmen	184
9.1.4	Deadline und Termine	186
9.1.8	Tagesleitung	195
9.1.9	Aufgabenverteilung	196
9.1.10	Freizeitpaten: Begleitung von zu Hause	198
9.1.11	Sonstiges	200
9.2.2	Musik und Band	206
9.2.3	Kleingruppen	208
9.3.1	Workshops und Seminare	223
10.4	Glaube im Alltag: Familien unterstützen	238
10.5	Evaluation für Kinder- und Jugendfreizeiten	240

noch ein paar Tage (Endspurt vor der Freizeit)

2.4	Finanzielle Förderung und Zuschüsse	54
5.1	Fakten-Check	84
5.2	Materialliste und Packen	86
5.3	Abfahrt	88
6.2	Mitarbeiterteam	104
6.3	Teambuilding	106

in dieser Sekunde (auf der Freizeit)

1.11	Verpflegung und Hygiene	38
3.6	Online-Dokumentation	70
5.4	Busfahrer/Busfahrerin	90
5.5	Ankunft	92
5.6	Einchecken	94
5.7	Start vor Ort – Stimmung und Regeln	96
5.8	112 – Notfälle	98
6.1	Leitungsteam	102
6.2	Mitarbeiterteam	104
6.3	Teambuilding	106
6.6	(Halbzeit)Gespräche mit Mitarbeitenden	112
6.7	Motivation für Mitarbeitende	115
6.8	Glaubensgemeinschaft	117
7.5	Sanktionen	136
7.6	Freizeitregeln	138
7.7	Bedürfnisse des Menschen	140
7.10	Teilnehmende im Blick	149
7.11	Umgang mit schwierigen Teilnehmenden	151
7.12	Seelsorge	153
7.13	Menschen prägen	155
9.1.6	Teilnehmende beteiligen	190
9.1.8	Tagesleitung	195
9.1.9	Aufgabenverteilung	196
9.1.10	Freizeitpaten: Begleitung von zu Hause	198
9.2.6	Abendabschluss	215
10.1	Feedbackmethoden während der Freizeit	232
10.5	Evaluation für Kinder- und Jugendfreizeiten	240

die Stunden danach (nach der Freizeit ist vor der Freizeit)

2.4	Finanzielle Förderung und Zuschüsse	54
3.4	Umgang mit Bildern	66
3.6	Online-Dokumentation	70
6.9	Abschluss der Freizeit als Team	119
6.10	Auswertung der Freizeit als Team	121
10.2	Ankunft zu Hause	234
10.3	Nachtreffen	236
10.4	Glaube im Alltag: Familien unterstützen	238
10.5	Evaluation für Kinder- und Jugendfreizeiten	240